DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 20
NOVEMBER 2026
www.rheineck.ch

MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



EINBLICK
ARNOLD NIEDERERS VERMÄCHTNIS WIRKT BIS HEUTE IN RHEINECK WEITER.
SEITE 04 ►

RÜCKBLICK
«DEIN ECK» FEIERT 10 JAHRE UND BLICKT AUF 20 AUSGABEN ZURÜCK.
SEITE 12 ►

EINBLICK
DER LUDOTRAIL VERWANDELT RHEINECK IN EIN GROSSES SPIELFELD.
SEITE 27 ►



Unverhofft kommt oft.
Wir sind immer für Sie da.

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 654 62 27, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Büro Rheineck
Rathausgasse 4
9424 Rheineck
T 071 886 96 96
rheintal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

165.35.41

AM treuhand

Mitglied TREUHAND | SUISSE

AM Treuhand GmbH
Thalerstrasse 18
9424 Rheineck
+41 71 888 68 86
info@amtreuhand.ch
www.amtreuhand.ch

WunschBaum
Blumen & Wohnaccessoires

- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler
Hauptstrasse 4
9424 Rheineck
T 071 888 49 66
wunschbaum@bluewin.ch

EUGSTER CAR CENTER

eugster-carcenter.ch

Mobilität in Bewegung.



onlydrive.ch

onlyDRIVE
Dein Auto im Abo

EIN JAHR VOLLER JUBILÄEN

Manchmal sind es die Geschichten direkt vor unserer Haustür, die uns am meisten bewegen. Menschen, die mit Herzblut etwas aufbauen, Organisationen, die über Generationen hinweg wirken, und Ideen, die unser Zusammenleben bereichern. Genau diesen Geschichten möchten wir im «Dein Eck» eine Bühne geben.



In dieser Ausgabe feiern wir gleich mehrere Jubiläen: Die Arnold Niederer-Stiftung blickt auf rund 60 Jahre zurück – die Rüesch AG, ein wichtiger Arbeitgeber in Rheineck, auf 50 Jahre. Und auch wir haben Grund zum Feiern: 10 Jahre «Dein Eck», 20 Ausgaben voller Begegnungen, Einblicke und Geschichten aus unserer Region. Ein schöner Moment, um zurückzuschauen und sich zu fragen, welche Beiträge uns besonders in Erinnerung geblieben sind. Die Antwort darauf ist so vielfältig wie das Schaffensteam des Magazins und unsere Leserschaft.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne. Die Mütter- und Väterberatung Rheintal begleitet Familien durch bewegende und manchmal herausfordernde Zeiten. Mit dem Ludotrail entsteht ein neues Angebot, das zum Entdecken einlädt. Bei «bringback Secondhand» wird Nachhaltigkeit gelebt, während Irene und Felicia Kunert mit dem «Futter-Hüsli» in Rheineck einen neuen Standort mit vertrautem Engagement beleben. Wir lernen Patrick «Pädi» Koch, Präsident des FC Rheineck, persönlich kennen und erfahren, wie sich Tradition und Zukunft in unterschiedlichen Bereichen verbinden lassen.

Doch zu einer lebendigen Region gehören nicht nur Neuanfänge und Erfolgsgeschichten. Mit dem Nachruf auf unseren Fotografen Urs Rohner erinnern wir an einen Menschen, der das «Dein Eck» mit seiner Arbeit geprägt hat. Seine Bilder haben Geschichten festgehalten, Begegnungen sichtbar gemacht und unserem Magazin ein Gesicht gegeben.

All diese Themen zeigen, was unser Städtli ausmacht: Engagement, Zusammenhalt und Menschen, die etwas bewegen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Wiedererkennen – und vielleicht auch beim Blick auf das, was direkt vor unserer Haustür entsteht.

Urs Müller
Stadtpräsident

Impressum **Herausgeber** Arbeitsgruppe Dein Eck
Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck
Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21
Auflage 3200 Ex. mit 100 % Haushaltsabdeckung in Rheineck
Druck Rüesch AG, Rheineck

INHALT

EDITORIAL
Ein Jahr voller Jubiläen Seite 03

EINBLICK
«Wir Rheinecker können Arnold Niederer dankbar sein» Seite 04
Ist das normal? Seite 09

RÜCKBLICK
10 Jahre, 20 Ausgaben, zahlreiche Highlights Seite 12

EINBLICK
Das Steckbrief-Interview mit Patrick «Pädi» Koch Seite 18
«bringback Secondhand»: Wo jedes Kleidungsstück auch eine Geschichte erzählt Seite 21
Komm, wir spielen! Seite 27
50 Jahre Rüesch AG: vom Drucker zum Komplettanbieter Seite 32

RÜCKBLICK
In Erinnerung an unseren Fotografen Urs Rohner Seite 34

AUSBLICK
Neustart im Städtli Seite 36

Die nächste Ausgabe des DEIN ECK erscheint im Mai 2027



«WIR RHEINECKER KÖNNEN ARNOLD NIEDERER DANKBAR SEIN»

Auch noch 60 Jahre nach seinem Tod prägt das Vermächtnis von Arnold Niederer Rheineck und das hiesige Leben. International tätig und stets auf das Wohl seiner Mitmenschen bedacht, legte der Wirtschaftsführer mit seinem Vermögen die Grundlage für die nach ihm benannte Stiftung. Obwohl diese vor allem im Hintergrund wirkt, ist ihr Beitrag für Kultur und Vereine laut Stiftungsrat Stefan Fässler nicht zu unterschätzen.

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN / BILDER: DANIEL TALAMONA & ZVG

Der 1900 in Rheineck geborene Arnold Niederer führte im wahrsten Sinne des Wortes ein bewegtes Leben. Hier aufgewachsen und zur Schule gegangen, absolvierte er eine Mechanikerausbildung, bevor er das Technikum in Winterthur besuchte und 1923 als Elektrotechniker mit Diplom abschloss. Im Herbst des gleichen Jahres war er bereits als Direktionsassistent für grosse technische Unternehmen in Suez und Kairo tätig. Dort traf er den damaligen Nationalrat Jakob Schmidheiny, ein Wendepunkt für seinen weiteren Weg. Der Industrielle stellte ihn als technischen Leiter einer neu erstellten Zementfabrik im ägyptischen Tura ein. Innerhalb der gleichen Firmengruppe wurde er dann 1931 zum Direktor einer Zementfabrik in Chekka im Libanon. Gerade weil diese einen absolut ungenügenden Ausstoss aufwies, faszinierte diese Herausforderung Niederer besonders. Er setzte sein gesamtes Können ein, was von beachtlichen Erfolgen gekrönt wurde – von anfangs 30'000 Tonnen stieg die Produktion auf über 450'000 Tonnen pro Jahr.

Soziales Engagement für Arbeiter

Neben ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zeichnete sich die Firmengruppe vor allem auch durch ihre soziale Infrastruktur aus. «Es war die Überzeugung von Arnold Niederer, dass vom wirtschaftlichen Aufschwung auch die Angehörigen der Betriebe profitieren sollten», ist in einem von alt Gemeindeammann Arnold Kellenberger verfassten Dokument der Arnold Niederer-Stiftung zu lesen. Die rund 800 Mitarbeitenden profitierten darum von günstigen Mietzinsen sowie Kantinen und werkseigenen Verkaufsstellen, wo Verpflegung und weitere lebensnotwendige Produkte zu günstigen Konditionen erhältlich waren. Ein unentgeltlicher Sanitätsdienst für Mitarbeitende und ihre Angehörigen, die Übernahme von Kosten bei Spitalaufenthalten sowie eine grosszügige Gratifikation verbesserten zudem ihre finanzielle Situation. Dass sein Wirken im Libanon geschätzt wurde, zeigt sich unter anderem daran, dass er nach seiner Rückkehr in die Schweiz den Titel und die Aufgaben eines Honorarkonsuls erhielt.

Zwischen Ruhe und Feierstimmung

Schon während seiner Tätigkeit im Libanon hatte er an der Buhofstrasse sein neues Heim gebaut. Dieses besuchte er während seiner Ferien und verbrachte hier nach seiner Pensionierung im Jahr 1957 seinen Lebensabend. «Seine Freunde aus dem Libanon kehrten gerne für einige Tage bei ihm ein und genossen seine grosszügige Gastfreundschaft», hielt Kellenberger dazu fest. Gemäss schriftlich überlieferten Erzählungen von Fritz Böhler-Spirig, einem engen Freund von Niederer, ist dieser in der Öffentlichkeit als stiller, aber doch sehr geschätzter Mann wahrgenommen worden. Gleichzeitig habe er regelmässig Gäste eingeladen und kräftig mit ihnen gefeiert. Schliesslich verstarb er am 9. Februar 1966 und hinterliess einen Grossteil seines beträchtlichen Vermögens zur Verteilung an gemeinnützige und wohltätige Institutionen in der Gemeinde Rheineck.



Stiftungsrat Stefan Fässler vor einem der zwei Mehrfamilienhäuser der Arnold Niederer-Stiftung. Sie gehören zu den Vermögenswerten, mit denen sie ihr langfristiges Engagement für Rheineck absichert.

Für das Wohl der Rheinecker

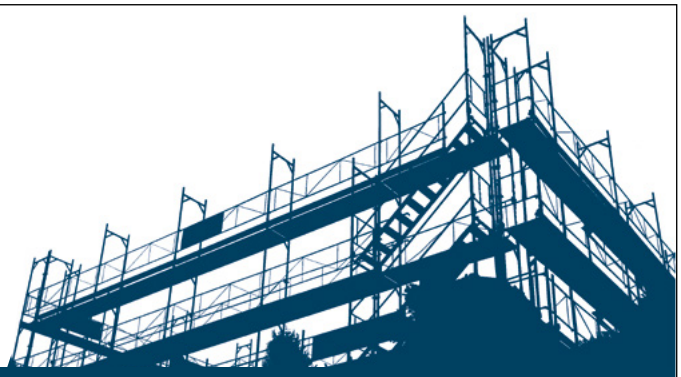
Mit 2,4 Millionen Franken Stiftungskapital wurde die Arnold Niederer-Stiftung am 22. März 1967 gegründet. Seither unterstützt sie mit den Zinserträgen aus Anlagen das hiesige

GOLDSCHMIEDE SCHELLING
NICOLE CONIGLIO

BESUCHEN SIE MICH AUF
GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH



IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.
VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



Baugerüste Bläsi AG
BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck
Tel. 071 886 06 60
www.baugerueste-blaesi.ch

SCHLUCHTER
ARCHITEKTURBÜRO GMBH
LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
T +41 71 855 72 27 · INFO@SCHLUCHTER.CH

HASLER | TREUHAND GMBH
daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . **mobile** 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges Angebot wird auch Sie begeistern.



Bachmann
Bäckerei - Konditorei 9424 Rheineck



Arnold Niederer hat in Rheineck sichtbare Spuren hinterlassen. Eine Strasse trägt bis heute seinen Namen.

Vereins- und Kulturleben und besitzt darüber hinaus zwei Mehrfamilienhäuser. «Wir Rheinecker können Arnold Niederer dankbar sein», sagt Stefan Fässler. Er ist seit 27 Jahren Teil des dreiköpfigen Stiftungsrats, zu dem neben dem aktuellen Stadtpräsidenten immer zwei weitere in Rheineck wohnhafte Personen gehören. Als Verantwortlicher für die Buchführung kennt er sowohl die begünstigten Vereine und Institutionen als auch die Finanzen der Stiftung bestens. Im letzten Vierteljahrhundert habe die Arnold Niederer-Stiftung insgesamt rund 1,9 Millionen Franken für diverse Zwecke ausgeschüttet. «Mal haben wir den laufenden Betrieb eines Vereins unterstützt, mal konkrete Zwecke wie den Kauf einer neuen Ausrüstung oder Veranstaltungen», erklärt Fässler. «Das Wohl der Rheinecker Bevölkerung steht immer im Fokus.» Ob nun Armbrustschützen, Fasnächtlerinnen, Samariter, Velobegeisterte, Kulturfreunde, Mittelalteraffine, Standortförderer oder Besucherinnen und Besucher der Bibliothek und Ludothek – sie alle profitieren von der Unterstützung der Stiftung, die das soziale Engagement von Arnold Niederer fortsetzt.

«Das Wohl der Rheinecker Bevölkerung steht immer im Fokus.»

Niederers Vermächtnis lebt fort

Mit dem Ende der aktuellen Legislaturperiode wird Stefan Fässler sein Amt 2028 ablegen: «Es wird Zeit für jüngere Hände, wie man so schön sagt.» Bis dahin will er sich weiterhin im Sinne des Stiftungsinitianten für Rheineck einsetzen. Dazu gehört Jahr für Jahr die Prüfung diverser Gesuche, was ihm nach wie vor grosse Freude bereitet. «Leute, die sich für das hiesige Leben engagieren, haben Unterstützung verdient», ist er überzeugt. Bei einzelnen Anträgen habe es im Stiftungsrat zwar auch schon Diskussionen gegeben, die Statuten seien jedoch klar und eine gute Grundlage für Entscheidungen. «Egal ob das Engagement gross oder klein ist, der Wert für das Zusammenleben in Rheineck entscheidet.» Zwar würde er teilweise gerne mehr Gelder sprechen können, der Verlauf der Börsenjahre und die Anzahl der Anträge seien jedoch massgebend. «Auf diese Weise und durch unsere nicht risikobehafteten Anlagen möchten wir sicherstellen, dass das Vermächtnis von Arnold Niederer erhalten bleibt – und der Rheinecker Bevölkerung noch lange zugutekommt.»

gw treuhand

Ihr Partner für:

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung

G&W TREUHAND AG
Wiesentalstrasse 6
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28

info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch



Blechverarbeitung von A bis Z

Ihr Kompetenz-Team. Seit 1993.

MAGRO

Magro AG
Langenhagstrasse 33
9424 Rheineck
T 071 888 55 88
www.magro.ch

Ihr Partner in der Region Ostschweiz!

Blechverarbeitung Zargen
Alu-Fensterbänke Montagen



LEHMANN
UMZÜGE + TRANSPORTE

info@lehmann-umzuege.ch
www.lehmann-umzuege.ch

Dietrichstr. 3a, 9424 Rheineck
Telefon +41 71 888 55 55

JENNY
GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.

40 QUALITÄT LEISTUNG DYNAMIK SEIT 1977

KOCH Metall

www.koch-metall.ch

- Metallbau
- Blechbearbeitung
- Montagen

info@koch-metall.ch | +41 79 744 55 07

IST DAS NORMAL?



Mein Baby schläft kaum am Stück, mein Kind verschmäht jedes Gemüse: Im Familienalltag gibt es viele Momente, in denen Eltern sich fragen, was eigentlich «normal» ist. Eine Anleitung fürs Elternsein gibt es nicht. Eine gute Anlaufstelle für solche Fragen zum Glück schon.

TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: FRANZISKA ULMANN & ZVG

Die Mütter- und Väterberatung (MVB) Rheintal gehört zu den Sozialen Diensten Mittelrheintal (SDM) und ist für Familien mit Kindern bis fünf Jahren da. Sie bietet freiwillige und kostenlose Dienstleistungen an, die von den Gemeinden finanziert werden. Der erste Kontakt entsteht schon kurz nach der Geburt: Die Familien erhalten einen Brief, wenig später folgt ein persönlicher Anruf. In Rheineck ist Claudia Knellwolf eine der Fachpersonen hinter dem Angebot. Sie erkundigt sich, wie die erste Zeit mit dem Baby läuft, beantwortet Fragen und stellt die MVB vor. «Es soll unterstützend sein und keine Kontrolle», betont sie.

Was Eltern wissen wollen

Welche Fragen Familien beschäftigen, verändert sich mit dem Alter des Kindes. In den ersten Monaten geht es etwa darum, ob ein Baby genug trinkt, weshalb es nachts häufig aufwacht oder wann der erste Brei sinnvoll ist. Später können weitere Fragen auftauchen, zum Beispiel wie viel ein Kind selbst ausprobieren darf, wo es Grenzen braucht – oder weshalb das Gemüse auf dem Teller plötzlich zum erklärten Gegner wird.

Allgemeingültige Antworten gibt es dabei selten. Das zeigt sich etwa beim Thema Schlaf. Wacht ein Baby nachts häufig auf, muss das nicht automatisch ein Problem sein. Vielleicht kommt die Familie gut damit zurecht, vielleicht sind die Eltern längst erschöpft. Entscheidend ist deshalb nicht nur, was das Kind macht, sondern wie es der Familie damit geht.

«Ich kenne die Familien und kann frühere Gespräche einbeziehen.»

Claudia Knellwolf hört genau hin, ohne vorschnell zu werten. Die Beratung hilft, die Situation einzuordnen und eine Lösung zu finden, die zum Familienalltag passt. So unterschiedlich die Fragen sind, so unkompliziert soll auch der Zugang zur Beratung sein. Manche Anliegen lassen sich bei einem persönlichen Termin oder Hausbesuch besprechen, andere per Telefon, E-Mail oder WhatsApp. Besonders beliebt ist die Kommunikation via Smartphone. Eine Text- oder Sprachnachricht ist schnell verschickt und passt in einen Alltag, der sich mit kleinen Kindern bekanntlich nur bedingt planen lässt.



Für Claudia Knellwolf ist die Arbeit mit Familien bis heute Berufung. Seit 28 Jahren begleitet sie Eltern und Kinder in der Mütter- und Väterberatung.

Andere Zeiten, andere Fragen?

Seit 28 Jahren arbeitet Claudia Knellwolf in der Mütter- und Väterberatung und hat erlebt, wie sich das Angebot veränderte. Die frühere offene Sprechstunde etwa wurde nach der Corona-Pandemie nicht weitergeführt, weil die Nachfrage zu gering war. Die Treffen finden heute weniger häufig statt, dafür wird für einen Termin mehr Zeit eingeplant. Gebucht wird online, wobei die Eltern je nach Anliegen zwischen unterschiedlich langen Terminen wählen können.

Auch die Fragen haben sich verändert – zumindest teilweise. Neu hinzugekommen sind beispielsweise Themen wie Medienkonsum oder Familienbett. Anderes ist erstaunlich konstant geblieben: Ernährung beschäftigt Eltern nach

wie vor, auch die fachlichen Empfehlungen haben sich hier nur wenig verändert. Bei der Erziehung beobachtet Claudia Knellwolf einen Wandel weg vom autoritären Stil. Kinder dürfen heute mehr mitbestimmen und ausprobieren. Gleichzeitig erlebt sie, dass Eltern ihnen manches am liebsten abnehmen würden. Dabei gehört es auch zum Grosswerden, Enttäuschungen auszuhalten – etwa, wenn es kurz vor dem Mittagessen keinen Snack mehr gibt.

Ein Rat kommt selten allein

Deutlich verändert hat sich, wo Eltern nach Antworten suchen. Früher waren es oft die eigenen Eltern oder Grosseltern, die Erfahrungen und Ratschläge weitergaben. Heute beginnt ein Gespräch nicht selten mit: «Ich habe gelesen, dass … Stimmt das?» Das Internet hat Wissen jederzeit verfügbar gemacht, nur leider nicht automatisch eindeutiger. Wer mehrere Antworten findet, hat danach oft mehr Fragen als zuvor. Manche Eltern verzichten deshalb bewusst auf die Suche im Netz. Andere fragen inzwischen auch künstliche Intelligenz um Rat. Das kann hilfreich sein, ist aber ebenfalls mit Vorsicht zu geniessen. Persönliche Beratung kann dort weiterhelfen, wo allgemeine Informationen an ihre Grenzen kommen. Das weiss Claudia Knellwolf aus Erfahrung, denn was bei einer Familie funktioniert, muss bei der nächsten noch lange nicht passen. «Ich kenne die Familien und kann frühere Gespräche und Entwicklungen einbeziehen», sagt sie. Nach jedem Termin hält sie deshalb das Wichtigste kurz fest, sodass sie beim nächsten Gespräch daran anknüpfen kann.

Begleitung mit Wirkung

Für Claudia Knellwolf stand schon früh fest, wohin ihr beruflicher Weg führen sollte. «Das wusste ich schon im Kindergarten», erzählt sie lachend. In andere Berufe habe sie nicht einmal hineingeschnuppert, die Sache sei für sie einfach klar gewesen. Sie absolvierte die Ausbildung zur Kinderkrankenschwester und später das zweijährige Nachdiplomstudium für die Mütter- und Väterberatung. Die Elternperspektive kennt sie zudem aus eigener Erfahrung: Sie ist selbst Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Die Entwicklung der Kinder in den ersten Lebensjahren fasziniert Claudia Knellwolf bis heute. Vom ersten Drehen und Kriechen über das Aufstehen und Laufen bis zu den ersten Worten – für sie sind diese Schritte auch nach all den Jahren etwas Besonderes. «Es ist doch einfach ein Wunder!»

Gerade diese frühe Lebensphase ist auch fachlich von besonderer Bedeutung: Die ersten 1000 Tage gelten als besonders prägend für die Entwicklung eines Kindes. Wie wertvoll die Begleitung in dieser Zeit sein kann, zeigen auch die Rückmeldungen der Familien. Eine Mutter sage ihr noch heute, wenn sie sich begegnen: «Du warst die Frau der ersten Stunde. Ohne dich hätte ich nicht überlebt.»

Mütter- und Väterberatung Rheintal



Die Beratungen finden an insgesamt 18 Standorten in den Rheintaler Gemeinden von Staad bis Rüthi statt und werden von einem siebenköpfigen Team der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) angeboten. In Rheineck ist die Mütter- und Väterberatung an der Bahnhofstrasse 14 stationiert.

Angebot

- Beratung vor Ort
- Telefon- oder Mail-Beratung
- Beratung via WhatsApp
- Babymassage
- Hausbesuch

Neu seit Oktober 2026:
Entwicklungs-Check für Dreijährige

Kontakt und weitere Informationen

Tel. 071 727 13 02
Mail mvb.sdm@hin.ch
Instagram mvb.sdm

10 Jahre, 20 Ausgaben, zahlreiche Highlights

Mit dieser Ausgabe halten Sie die 20. Ausgabe des «Dein Eck» in den Händen. Seit zehn Jahren produzieren wir zweimal im Jahr ein Magazin voller lebendiger Geschichten aus Rheineck und Umgebung. Ob es um Wein, Schweine, spannende Unternehmen oder Läden geht: Jede Geschichte ist einmalig und zeigt eine besondere Facette des Städtlis.

Nicht jede Gemeinde hat ein so hochwertiges, spannendes Magazin. Als Redaktion sind wir stolz auf jeden einzelnen Artikel. Zum Jubiläum haben wir versucht, unsere Favoriten aus den letzten zehn Jahren auszuwählen. Einfach war es nicht, aber spannend.

Wir sind neugierig, welche Geschichte Ihnen am meisten in Erinnerung geblieben ist. Alle Ausgaben und Artikel finden Sie unter **www.rheineck.ch/deineckrheineckentdecken** zum Nachlesen – ein ideales Programm für einen regnerischen Nachmittag!

Gisèle Ladner & das Redaktionsteam des «Dein Eck»



«Perlen, die Mut schenken und Geschichten erzählen», Ausgabe 18, November 2025
Stefan Feuerstein, Dachcom



«Diese Geschichte zeigt eindrücklich, wie Menschen aus der Nachbarschaft Grosses anstossen und gemeinsam mit anderen etwas bewegen können. Dass Initiativen wie ‹Mutperlen› überall möglich sind, macht auch mir Mut – gerade mit Blick auf die vielen bedrückenden Entwicklungen auf der Welt.»





«Hamburg, Rotterdam, Rheineck», Ausgabe 3, Juni 2018
Daniel Talamona, Fotografie

«Mein absolutes Highlight, seit ich Teil des Teams bin, war der Bericht über die Tattoo-Legende ‹Dischy›. Da mich Tattoos selbst faszinieren, war der Einblick hinter die Kulissen sehr spannend und ein geniales Erlebnis. Noch heute mag ich die Fotos, die ich für diesen Artikel gemacht habe, sehr.»









INTERFRIGO AG

↔ *Internationale One Way Containertransporte*
↔ *Direktverbindungen ab und zu den Seehäfen*
↔ *Temperaturgeführte Containertransporte*
↔ *Internationale Spezialtransporte*

9425 Thal
T +41 71 888 46 50
M +41 79 610 20 37
interfrigo-transporte.ch

Pizzeria-Ristorante
CAPRESE

Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2027?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im Mai.

Jetzt Ihr Inserat buchen
oder Mediadaten bestellen
unter deineck@rheineck.ch

MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

HIER ENTSTEHEN SMART HOMES.



Humbel Sicherheitstechnik
9424 Rheineck
ÜBERWACHUNG. ALARM. GEBÄUDEAUTOMATION. MULTIMEDIA.

Sicherheitstechnik
Gebäudeautomation
Bild & Ton
Multimedia





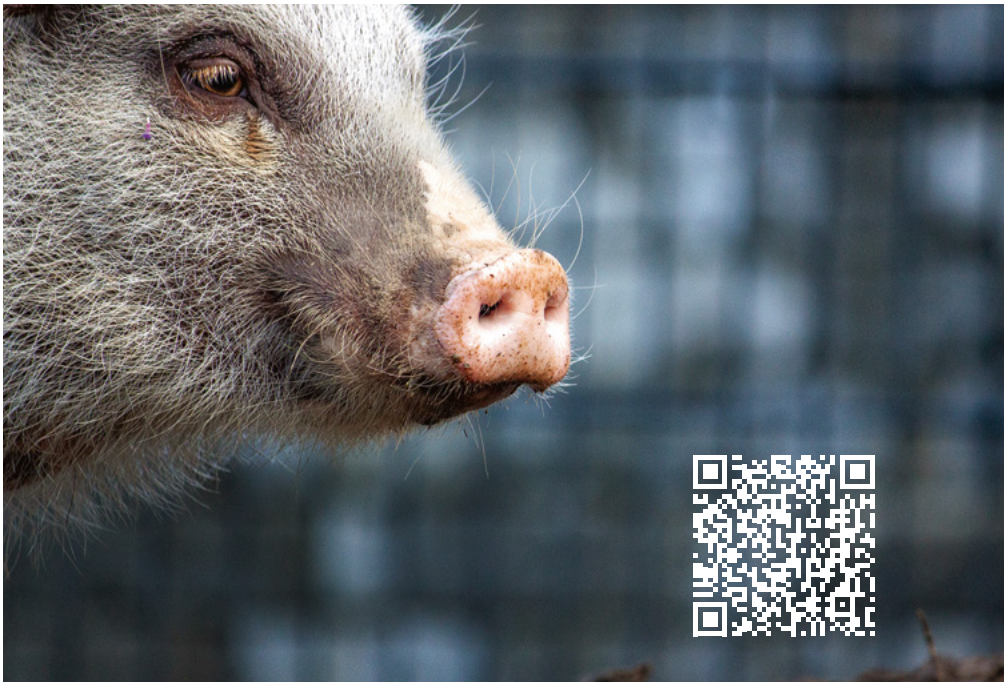
«Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee», Ausgabe 1, Mai 2017
Gisèle Ladner, Redaktion

«Seit ich diesen Artikel für die erste Ausgabe geschrieben habe, bin ich fast zehn Jahre älter geworden. Heute lege ich noch mehr Wert auf guten Kaffee. Die ‹Maillardos› haben in dieser Zeit ihre kleine Kaffeebar zu einem wunderschönen Café vergrössert. Mein Tipp: ihr Pumpkin Spice Latte mit echten Kürbiskernen.»



«Zwischen Sofa und Garten: Die zauberhafte Welt zweier Mini-Schweine», Ausgabe 16, Dezember 2024
Franziska Ulmann, Redaktion

«Ein Interview über zwei Mini-Pigs, die gemeinsam mit ihren Menschen und einer Katze im Haus wohnen – das vergisst man nicht so schnell! Und das Beste: Beim Gespräch im Wohnzimmer gab es den tierischen Alltag gleich live dazu. Seither verfolge ich ihr Zusammenleben auf Instagram, und die Fotos zaubern mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.»





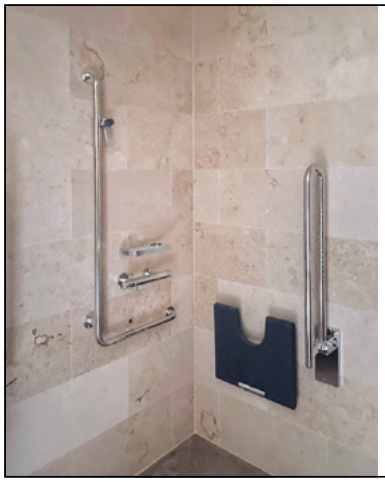












Ihr Plattenleger vor Ort von der Planung bis zur fertigen Ausführung

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
Hauptstrasse 5
9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
Mobil 079 423 32 25
info@ofen-stutz.ch
www.ofen-stutz.ch

STUTZ JOSEF
Ofenbau und Plattenhandel

13403



d&mgarage

service.verkauf.tuning

• Eidg. dipl. Automobildiagnostiker

Dietrichguetstrasse 15 • 9424 Rheineck • Tel. 071 888 03 33
• dmgarage@bluewin.ch • www.dmgarage.ch



Für Ihr Traumhaus schnell einchecken

Die Rahmenbedingungen beim Eigenmietwert ändern sich. Wir begleiten Sie dabei, die Situation einzuordnen und die nächsten Schritte zu planen. Mit dem Modernisierungscheck im Wert von CHF 4'500 – kostenneutral dank kantonaler Förderung.

Jetzt einchecken

Raiffeisenbank
Unteres Rheintal





«Restaurant Pöstli – rein in die gute Stube», Ausgabe 1, Mai 2017
Christian Brägger, Redaktion

«Seit der Gründung dieses Magazins bin ich dabei, entsprechend zahlreich sind die Geschichten und Begegnungen. Ich picke nur ungern eine heraus, weil ich eigentlich keines der Treffen mit den porträtierten Menschen missen möchte. Also wähle ich einfach zwei persönliche aus: einerseits das Pöstli mit Christine Foppa, weil das zu meiner Aktivzeit als Fussballer und auch später noch meine Lieblingsbeiz war. Und andererseits den Künstler, Bildhauer und Steinmetz Erwin Müller, weil er sich für meine allererste Geschichte im ‹Dein Eck› zur Verfügung stellte.»





















...weitere Geschichten warten schon!

SERIE

DAS STECKBRIEF-INTERVIEW

Heute mit Patrick «Pädi» Koch, Ur-Rheinecker und seit mehr als zwei Jahren der Präsident des ortsansässigen Fussballklubs.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILD: DANIEL TALAMONA

Wer sind Sie?
Ich bin Patrick Koch. Aber alle nennen mich «Pädi» oder «Kochi». Ich bin 36 Jahre alt und habe immer in Rheineck gewohnt, zuerst an der Buhofstrasse, dann in den Wohnblöcken der Lindenstrasse und später für kurze Zeit an der Langenhagstrasse. Seit zehn Jahren wohne ich mit meiner Familie in einem schmucken Häuschen wieder an der Buhofstrasse. Ich bin Vater von zwei Mädchen, sie sind vier und zwei Jahre alt. Bald gibt es nochmals Nachwuchs, wir erwarten unser drittes Kind: Und ja, es wird wieder ein Mädchen. Natürlich bin ich glücklich verheiratet mit meiner Lara. Ich liebe Fussball über alles, fahre gerne Motorrad auf Rennstrecken, habe es gerne gesellig bei einem Bier – wobei es bekanntlich selten bei einem bleibt. Und ich darf es schon so sagen: Mein Metallbaugeschäft in Widnau ist auch mein Hobby.

Wie sind Ihre Kindheitserinnerungen?
Herrlich, und vor allem spielen sich alle in Rheineck ab. Ich war im Buhof-Kindergarten bei Frau Remy, es war super. In der Primarschule war ich in der Neumüli, unter anderem bei Herrn Bernegger. Danach habe ich die Sekundarschule absolviert, es wurde richtig knapp, hat aber gereicht – ich habe halt auch viel gespickt. Als Kinder spielten wir oft Rollhockey auf dem Badiparkplatz oder dann Fussball auf der Neumüli-Wiese.

Was ist Ihr Lieblingstier, was Ihr Lieblingsessen?
Der Panther, ganz klar. Und selbst gemachte Chässpätzli.

Wie kamen Sie zu Ihrem Beruf und was gefällt Ihnen daran?
Meine Mutter sagte mir damals: «Wenn du eine Lehrstelle hast, kannst du machen, was du willst.» Das musste sie mir natürlich nicht zweimal sagen. (lacht) Also schaute ich, dass ich möglichst schnell eine Lehrstelle hatte und fand diese bei Metallbau Meier in St. Margrethen. Ich habe es gern, wenn die Funken fliegen und es «kesselt» und «chlöpft». Nach der Lehre ging ich als Metallbauer zur Zellweger AG in Diepoldsau, später arbeitete ich dort sogar einige Jahre im Büro – ehe ich zu meinem 30. Geburtstag eine Veränderung wollte. Über einen Bekannten konnte ich mich bei einer bestehenden Firma in Widnau einmieten. Mich freut's, wenn die Leute zufrieden sind mit unserer «Büez». Anerkennung ist mehr wert als jedes Geld, das ich für meine Arbeit erhalte.

Sie sind seit Ihrer Kindheit Mitglied des FC Rheineck. Und seit zweieinhalb Jahren der Präsident des Vereins. Warum?
Ich wollte im Klub eine Veränderung anstossen. Mir gefällt es, als Präsident aus verschiedenen Meinungen einen Konsens respektive Kompromiss zu finden, anstatt dass jemand allein herrschen würde. Früher war es im FC Rheineck eher eine «One-Man-Show». Mir ist es grundsätzlich ein Anliegen, dass sich die Bevölkerung wieder für die Vereine im Ort interessiert, sich einbringt, mithilft. Und da meine ich jetzt nicht nur im Fussballklub. Das Vereinsleben oder ganz grundsätzlich die Vereine bereichern unser Städtli.

Wie haben Sie Ihre Frau Lara kennengelernt?
Lara kenne ich seit meiner Kindheit, sie zog im Primarschulalter von St. Gallen nach Rheineck. Aber da hatten wir noch nicht wirklich miteinander zu tun. Richtig kennengelernt haben wir uns im Fussballklub, wo sie bei den Frauen spielte. Seit 2012 sind wir ein Paar, seit 2021 verheiratet.

Was ist das Verrückteste, das Sie jemals gemacht haben?
Natürlich bin ich schon einmal viel zu schnell gefahren. Ganz grundsätzlich ist das Töfffahren auf den Rennstrecken schon ziemlich verrückt. Da «bloche» ich dann jeweils mit 300 km/h umher. Aber eben, nur noch auf Rennstrecken, wo es den Umständen entsprechend am sichersten ist. In meiner Kindheit habe ich viel Seich gemacht, manchmal am Rande der Legalität. Lassen wir das. Wobei, einen bringe ich doch noch: Einmal habe ich im «Sender» den Rückwärtssalto von einer Lautsprecherbox probiert – hat nicht ganz geklappt. Oder dass ich einmal am See Feuer gespuckt habe.



Patrick Koch ist Rheinecker durch und durch: Der Präsident des FC Rheineck ist hier aufgewachsen und verbringt auch seine Ferien am liebsten zu Hause.

Wann strahlt Ihr Herz?
Wenn ich nach Hause komme und mich meine Mädchen herzhaft begrüssen. Natürlich liebe ich es, mit dem Töff unterwegs zu sein, um abzuschalten und ein Stück Freiheit zu spüren. Oder wenn ich ein Tor für den FC Rheineck schiesse, obwohl das selten der Fall ist.

Weshalb mussten Sie heftig weinen?
Ich habe meinen Bruder 2014 verloren und meine Mutter 2016. Wenn mir die Tränen kommen, dann meistens wegen dieser beiden Menschen. Meine Mutter starb an einer Krankheit, mein Bruder hatte einen Töffunfall am Flüelapass. Ich fahre weiterhin Töff, weil ich mich dann mit ihm eng verbunden fühle.

Wohin verreisen Sie am liebsten in die Ferien?
Gar nicht. Ich bin am liebsten zu Hause, bei mir an der Buhofstrasse. Ich habe schnell Heimweh.

Wenn Sie noch etwas mit auf den Weg geben wollen, was wäre das?
Wir sollten unsere Traditionen bewahren, Vereine unterstützen und unseren Jungen etwas bieten – das ist mir wichtig. Denn ein Verein funktioniert nur miteinander und füreinander. Und getreu diesem Motto lebt für mich auch unser Städtli.

Kunstrasenplatz vor entscheidender Zukunftsfrage

Das Kunstrasenfeld Grünhof wurde 2007 erstellt und hat seine vorgesehene Lebensdauer längst überschritten. Die geplante Sanierung kostet rund 950'000 Franken. Der FC Rheineck beteiligt sich aktiv an der Finanzierung und arbeitet derzeit an einer Eigenleistung von mindestens 100'000 Franken. Ohne Sanierung drohen aufgrund des schlechten Kunstrasenzustands Einschränkungen im Trainingsbetrieb. Wettbewerbsspiele sind nur noch bis im Sommer 2027 zugelassen. Eine weitere Ausnahmebewilligung erteilt der Ostschweizer Fussballverband nicht mehr. Es wäre dann sowohl für die Nachwuchsabteilung mit knapp 100 Kindern und Jugendlichen als auch für die Erwachsenenabteilung mit erheblichen Folgen zu rechnen. Der FC Rheineck hat die Stadt gebeten, das Kunstrasenprojekt erneut an die Hand zu nehmen. Der Verein hofft auf einen positiven Entscheid des Stadtrats, damit auf dem Platz auch langfristig Wettbewerbsspiele ausgetragen werden können.

Textilreinigung & Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

ELEKTRO FREI
RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik
www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altstätten
Tel. 071 750 04 44

Werdenstrasse 85
9472 Grabs
Tel. 081 740 44 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44



Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Wohntraum

Neuinstallation und Sanierung Ihrer sanitären Anlagen.

www.laemmli-thal.ch | +41 71 556 35 50

Ein Unternehmen der Lippuner Gruppe

De Martin
Der Maler

Pio De Martin
Walzenhausen/Rheineck
M 079 404 33 84
www.de-martin.com

IHR LEBEN
IN FARBE



«BRINGBACK SECONDHAND»: WO JEDES KLEIDUNGSSTÜCK AUCH EINE GESCHICHTE ERZÄHLT



Christina De Sapio und Stefanie Steiner hauchen gebrauchten Kleidern in ihrem Secondhand-Laden ein zweites Leben ein – oder ein drittes. Weil für die beiden Schwestern Nachhaltigkeit nicht bloss ein Wort ist.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Das Ladenlokal ist einladend, klein und fein, heimelig. Man wähnt sich fast in einem Wohnzimmer, und so geht es hier an der Hauptstrasse 24 auch zu und her: wie in der guten alten Stube. Nur ist diese Stube nicht mit einem Fernseher oder einem Sofa «ausgerüstet», sondern mit unzähligen Kleidungsstücken, die an Ständern hängend zum Stöbern einladen. Schuhe wie Accessoires gibt es ebenso. Ja, Secondhand ist hier das Stichwort und das Konzept des Ladens so schlicht wie unkompliziert.



Ammann Solar AG
Neuensteigweg 16 · 9424 Rheineck SG
Zweigniederlassung Horn TG
Tel. 071 850 09 30
info@ammann-solar-ag.ch
www.ammann-solar-ag.ch

Ammann Solar ist Ihr Partner für Solartechnik und nachhaltige Energielösungen gewonnen aus Sonnenenergie. Mit innovativen Ideen und höchsten Qualitätsansprüchen erarbeiten wir Ihre individuelle Lösung, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ammann Solar ist dank kontinuierlicher Schulungen und Weiterbildungen technologisch stets auf dem neusten Stand der Sonnenenergie-Nutzung.

Dank unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Solartechnik bieten wir Ihnen professionelle Betreuung von A bis Z.

Ihre Zufriedenheit ist unser oberstes Gebot.

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2027?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im Mai.

Jetzt Ihr Inserat buchen
oder Mediadaten bestellen
unter deineck@rheineck.ch

MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

RLC Rheineck, Winterthur

Architektur, Projekt-entwicklung

rlc.ch

Einfache Idee – alle profitieren
Auf den Punkt gebracht läuft es so: Eine Kundin bringt ihre Kleider, die beiden Schwestern verkaufen an die Kundschaft, die ursprüngliche Besitzerin des Kleidungsstücks bekommt einen 40-Prozent-Anteil des Verkaufspreises – und hat sonst keinerlei Verpflichtungen und auch nicht den Stress, das alles selbst auf irgendwelchen Online-Plattformen zu bewirtschaften.

Die Idee dahinter ist so einfach wie ausgewogen, Gewinnerinnen sind sie alle: die Kleider, die eine neue Trägerin finden und damit auch eine neue Geschichte, sowie die Kundin, die ihr Kleidungsstück veräussern möchte. Und natürlich die beiden Schwestern, die mit ihrem Laden den Nerv der Zeit treffen und ihr eigenes Lebensgefühl gleich mit. Noch ist vor allem das weibliche Geschlecht am Zug. Wobei es gewiss das Ziel ist, in einem künftig vielleicht grösseren Ladenlokal (unbedingt ebenfalls im Städtli) dereinst auch die Herren der Schöpfung miteinzubeziehen.

Individueller dank Secondhand
Aufgewachsen sind Stefanie und Christina in Thal in der sechsköpfigen Familie Breu. Die 44-jährige Stefanie hat drei Töchter, seit 16 Jahren wohnt ihre Familie in Rheineck. Sie hat das KV absolviert, malt, liest (Romane, Krimis) und wandert gerne, ist im Verkehrsverein und in der Bibliothek aktiv und im Sommer gerne in der Badi am Schwimmen. Christina, ebenfalls im kaufmännischen Bereich tätig, ist die ältere der beiden Schwestern, die 54-Jährige hat zwei



Stefanie Steiner bezeichnet Nachhaltigkeit als ihren Antrieb im Leben.



Töchter und lebt die Secondhand-Philosophie auch privat. «Ich kaufe grundsätzlich so ein, mein Leben und meine Einrichtung sind in diesem Kontext strukturiert. Ich fühle mich damit individueller und finde in der Kreativität einen Ausgleich zum Alltag.»

«Unsere Ladenfläche ist so klein, da dürfen keine Ladenhüter rein.»

Christina war auch die Treiberin des Projekts. Nach einer Auszeit suchte die passionierte Modeberaterin, die gerne kocht und mit dem Bike unterwegs ist, eine Veränderung. Weil Flohmärkte es ihr schon immer angetan hatten, waren die Träume gar nicht so fern, selbst einmal ein Geschäft vergleichbarer Art zu betreiben. Also kam sie mit der Idee an einem jener Abende auf Stefanie zu, an denen sich die Familien sahen; es konnte kaum verwundern, dass auch die kleine Schwester sofort Feuer und Flamme war. Sie sagt: «Ich bin für alles zu haben, Nachhaltigkeit ist mein Antrieb im Leben.»

Schon den Kleidertausch aufgebaut
Zuvor hatte Stefanie in Rheineck schon den «Kleidertausch» institutionalisiert, der zweimal im Jahr stattfindet. «Mich reizt der Aspekt, Kleider im Umlauf zu behalten», sagt sie. So kam es ihr gerade recht, diese Idee mit «bringback» ganzjährig zu leben. «Ich sagte zu Christina, sobald es konkret wird, bin ich dabei.» Schon bald, nachdem das Lokal gefunden worden war, gründeten die beiden Schwestern eine GmbH. Und nun sind sie seit eineinhalb Jahren im Städtli stolze Ladenbesitzerinnen.

garage welpe ag

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2
9424 Rheineck
T 071 888 16 10
info@garagewelpe.ch
www.garagewelpe.ch

le GARAGE
Die Marke Ihrer Wahl

RÜESCH
WERBETECHNIK

WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR –
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | **www.ruesch-ag.ch**

GESTALTUNG | WORKFLOW | DRUCK | WERBETECHNIK | PRINT EFFECT



Christina De Sapio (links) und Stefanie Steiner haben ein Auge für modische Schätze.

Natürlich gibt es gewisse Auflagen für die Kleider, nichts aus dem asiatischen Fast-Fashion-Markt (Shein und Temu) darf über den Ladentisch, vor allem Naturfasern, Baumwolle, Seide und Leinen sind im «bringback» hoch im Kurs. Auch sollten die Kleider eine gewisse Wertigkeit haben. Und schon gar keine Mängel, also weder Flecken noch Löcher oder Verschleisserscheinungen. Je nach Marke und Zustand darf das gute Stück auch mehr kosten, das versteht sich von selbst.

Christina sagt: «Unsere Ladenfläche ist so klein, da dürfen keine Ladenhüter rein. Ziel ist es, dass die Ware schnell wieder rausgeht.» So gibt es eigentlich nur eine Bedingung: Bei Nichtverkauf müssen nach zehn bis zwölf Wochen die Kleidungsstücke wieder zurückgenommen werden. Das kommt natürlich vor, aber viel eher werden hier die unterschiedlichsten Käuferinnen fündig. Jene, die aufs Budget schauen müssen, wie jene, denen Nachhaltigkeit wichtig ist. Andere wiederum sind einfach froh, wenn ihre Kleider nicht mehr zu Hause im Schrank herumhängen und verstauben, sondern wieder in den Umlauf kommen.

Secondhand mit persönlicher Note

Für die Schwestern ist das alles ein Herzensprojekt. Dazu gehört auch, dass man Termine für die Kleiderabgaben buchen kann oder in Gruppen samt Prosecco einen speziellen Verkaufsslot ausserhalb der regulären Öffnungszeiten. Um in Ruhe zu stöbern, ganz beschwingt und ohne Eile. Eine perfekte Lösung ist das «bringback» absolut, eine gefreute Sache für alle, entsprechend ungezwungen geht es im Laden zu und her. Es hilft, dass Mode verspielt sein darf und die beiden Frauen auch beraten. Doch was läuft denn überhaupt am besten? «Wir sind Hosenspezialistinnen», sagt Christina, «Festkleider nehmen wir nicht mehr so gern.» Stefanie ergänzt: «Die Leute, die kommen, erzählen mit ihren Kleidern irgendwie auch ihre Geschichte.»

Wie die beiden Geschwister so ins Reden kommen, da spürt man, wie eng sie miteinander verbunden sind. Über den Laden nun vielleicht noch etwas mehr. Längst ist auch Christina froh, dass das Lokal sein Plätzchen in Rheineck gefunden hat. «Die Klientel ist charmant, offen und sympathisch.» Zudem gibt es immer wieder herrliche Begegnungen, es ist wie beim Coiffeur, viel wird geredet, die Kundinnen ab einem Alter von 20 Jahren sind mit den beiden Ladenbetreiberinnen auf Augenhöhe, es entstehen Verbindungen.

Schon die Oma verkaufte alte Möbel

Der Traum des Ausbaus lebt, das Duo hat viele Ideen. Es führt auch Umstylings durch, auf Wunsch Farb- und Stilberatungen – und ganz gewiss wird man «bringback» niemals als Online-Handel erleben. Für die Geschwister war es auch eine Art Rückkehr zu ihren Wurzeln. Schon die Grossmutter war eine Händlerin mit «Altgedientem», was die beiden Enkelinnen natürlich anzog. Unzählige Stunden verbrachten sie nur schon deshalb mit der Oma.

Christina sagt: «Secondhand kann auch ein Statement sein. Dass man nichts Neues kaufen möchte. Es ist eine Entscheidung des Lebensstils. Aber eben nicht nur.» Für Stefanie geht es vor allem darum, Ressourcen zu schonen und den Lebenszyklus von Kleidern zu verlängern, damit jeder seinen Teil zu einem möglichst gesunden Ökosystem beitragen kann. «Und wenn jemand bei uns seinen Schatz gefunden hat, ist es wie ein Lottogewinn», sagt sie.

Wie wahr, an der Hauptstrasse 24 in Rheineck sind tatsächlich Schätze zu finden.

BRING BACK

bringback Secondhand
Hauptstrasse 24 | 9424 Rheineck

Dienstag	9.00–17.00 Uhr
Donnerstag	9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Freitag	9.00–11.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr
077 476 66 54	bringback-secondhand.ch



MONTI'S MÖBELHAUS

Gartenmöbel die mehr können als gut aussehen



Ruderbach 38 • 9430 St. Margrethen
montis-moebelhaus.ch



INDERMAUR GARTENBAU GmbH
Planung, Realisation, Unterhalt



Dietrichstrasse 3a, 9424 Rheineck
Telefon 079 445 59 65, www.indermaur-gartenbau.ch, ib.gartenbau@bluewin.ch

Alles norm – oder was?

royalnorm küche & bad | norm elektro | norm montagen | norm kontroll | norm sanitär | norm-gruppe

KOMM, WIR SPIELEN!

Der Ludotrail ist da: 16 Stationen laden dazu ein, Rheineck spielend und vielleicht auch ein bisschen anders kennenzulernen.

TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: FRANZISKA ULMANN & ZVG



Plötzlich ist die Schifflände nicht nur zum Anlegen da, die Burg nicht nur zum Aussichtgeniessen und die Bäckerei nicht nur für Gipfeli und Brot. Beim Ludotrail werden bekannte Orte in Rheineck zum Spielfeld. Wer ihn ausprobieren möchte, bucht das Spiele-Set vorgängig online und holt es bei der Ausgabestelle ab. Danach entscheiden Sie selbst, wo Sie starten und welche Spiele Sie ansteuern. «Es geht nicht darum, möglichst viele Spieleposten abzuhaken», sagt Rabea Huber, Präsidentin der Ludothek Rheineck. Alle an einem Tag schaffen zu wollen, sei ohnehin nicht die Idee. Viel wichtiger sei, sich Zeit fürs Spielen und fürs gemeinsame Unterwegssein zu nehmen. Und wer Gefallen daran findet, kommt einfach wieder: zu neuen Spielen oder nochmals zu den Favoriten.

Wie alles ins Rollen kam

Rabea Huber erinnert sich gut an den Anfang: «Der allererste Samen wurde 2023 im Rathaussaal in Rheineck gesät.» An der Präsidentenkonferenz kündigte die Stadt ihr 750-Jahr-Jubiläum an und fragte die Vereine nach möglichen Beiträgen. Bei der Ludothek gab es schon länger einen Wunsch: Der kahle Kiesplatz hinter dem Gebäude sollte endlich belebt werden. Mit dem Stadtjubiläum und dem eigenen 40. Geburtstag bot sich die Gelegenheit, etwas Bleibendes für Klein und Gross zu schaffen. Im Januar 2024 tauchte die Idee eines Ludotrails auf. Im Protokoll landete der Auftrag: «Bei Ludotrail-Frau nachfragen wegen Kosten und Vorlaufzeit.» Gemeint war Gaby Kaufmann, die Erfinderin der Ludotrails. Zwei Jahre für die Umsetzung

Altensteig – Pflege und Wohnen

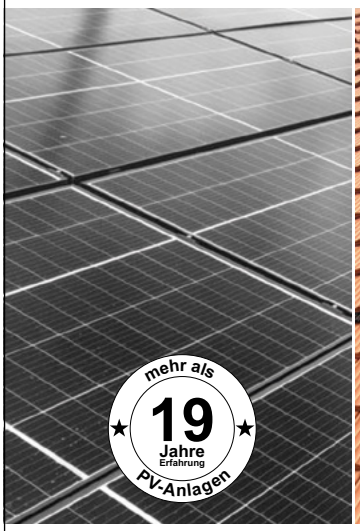
Appenzellerstrasse 37
9424 Rheineck
Telefon: 071 886 18 99
Mail: info@altensteig.ch | www.altensteig.ch
Heimleitung: Jo-Ann Coronel



- Wir bieten anerkannte und professionelle Alters- und Palliativpflege in familiärem Rahmen.
- Sie haben die Möglichkeit, an spannenden Aktivierungsprogrammen, Ausflügen und Anlässen teilzunehmen.
- Geniessen Sie unseren Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- Erhöhte Lage – mit Blick über das Rheintal und ins Appenzellerland.
- Wir sind sehr gut erreichbar. Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Wir empfehlen uns für Ferien- und Dauergäste und für den Daueraufenthalt.

Höchner.ch AG

Bedachung • Fassade • Spenglerei
Solar • Energieberatung





Tel. 071 888 08 63 | info@hoechner.ch | Aegetli 2, 9425 Thal

Überzeugende Qualität, attraktiver Preis

Entdecke JAC bei uns in Wolfhalden.



E30X Kompakt & elektrisch
ab CHF 16'900.–



JS6 PHEV
SUV mit Plug-in-Hybrid
ab CHF 27'989.–



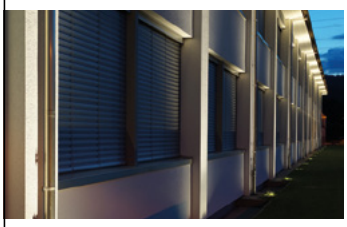
RF8 PHEV
Platz für die Familie
ab CHF 36'989.–

Jetzt einsteigen und probefahren.

airbag garage
9427 Wolfhalden
071 898 10 10
airbag-garage.ch

GIFAS ELECTRIC







THE SOLUTION PARTNER

GIFAS-ELECTRIC GmbH
www.gifas.ch

und vorher noch die Finanzierung sichern? «Eigentlich unmöglich», war ihre Einschätzung. Doch die Idee liess sich nicht mehr so leicht beiseitelegen.

Gemeinsam gründeten Gaby Kaufmann, ihr Erlebnisverlag und die Ludothek Rheineck den Verein «Spiel dich durch Rheineck». Während Kaufmann die Projektleitung übernahm und die Spiele entwickelte, kümmerte sich Huber um Fundraising, Partner und Spielpaten. Mit der Unterstützung von Ortsgemeinde, Stadt, Kanton, Tourismus und Raiffeisen bekam das Vorhaben den nötigen Rückhalt. «Da dachte ich zum ersten Mal: Wir schaffen das», erinnert sich Huber.

Vom Ort zum Spiel

Nun fehlte nur noch das Entscheidende: die Spiele. Wie wird also aus einem Bahnhof, einer Burg oder einem Coiffeursalon ein Spiel? Zuerst wurden passende Spielpaten gesucht: Geschäfte und Organisationen, bei denen ein Posten stehen konnte und die thematisch etwas mitbrachten. Manche hatten selbst schon eine Idee, andere sagten einfach: «Wir sind dabei.» Danach entwickelte Gaby Kaufmann konkrete Spielvorschläge. Welche Idee passte, zeigte sich oft erst vor Ort. Mal gab es viel Raum, mal wenig, manchmal lieferte der Ort gleich das Thema mit. So entstand am Bahnhof die «Bahn-Rallye», beim Coiffeursalon «Schere, Kamm & Föhn» und hinter der Ludothek das Kugelspiel «Kugelbunt».



Spielspass kennt kein Alter. Der Ludotrail richtet sich ausdrücklich auch an Erwachsene und ältere Gruppen, die Rheineck gemeinsam neu entdecken möchten.

Zusätzliche Ideen kamen von einer Rheinecker Oberstufenklasse, die das Projekt ein Jahr lang begleitete. Die Jugendlichen entwickelten nach einem Besuch des Ludotrails in Romanshorn eigene Spielideen und testeten Prototypen.



Rabea Huber ist Präsidentin der Ludothek Rheineck und hat den Ludotrail von der ersten Idee bis zur Umsetzung mitgeprägt.

Einzelne Gedanken flossen in die fertigen Spiele ein, etwa das Katapult bei der Burg oder die Idee mit den Fischen bei «Hecht in Sicht».

«Es geht nicht darum, möglichst viele Spieleposten abzuhaken.»

Der Praxistest

Ob eine Idee draussen wirklich funktioniert, merkt man oft erst beim Ausprobieren. «Es gibt Dinge, die lassen sich auf dem Papier nur begrenzt planen», sagt Huber. Beim Spiel «Attacke!» an der Burg wurde das gleich mehrfach deutlich. Die geplanten schweren Betonelemente liessen sich gar nicht bis hinauf transportieren, also musste die Konstruktion neu gedacht werden. Auch bei den Wurfgeschossen war noch nicht alles klar: Geplant waren Federbälle, vorsichtshalber wurden Minigolfbälle beschafft. Als das Spiel stand, zeigte sich: Die Federbälle funktionieren doch. Heute kann mit beidem gespielt werden. Überhaupt musste an einiges gedacht werden: an Bewilligungen, den Denkmalschutz und vor allem an die Sicherheit. Beim Schiebepuzzle an

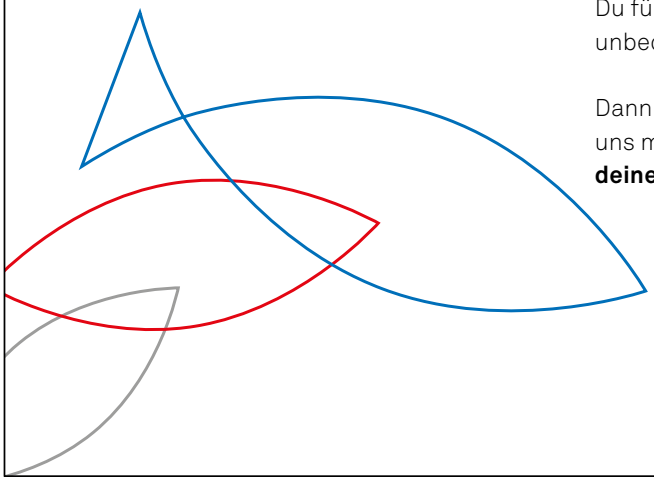
Deine Leidenschaft ist einen Bericht wert?

Jetzt melden!

Für die kommenden Ausgaben des «Dein Eck» suchen wir nach Rheineckerinnen und Rheineckern mit aussergewöhnlichen Berufen, speziellen Hobbys oder beeindruckenden Engagements.

Du fühlst dich angesprochen oder kennst jemanden, über den unbedingt berichtet werden muss?

Dann melde dich jetzt beim Redaktionsteam und erzähle uns mehr davon. Wir freuen uns über deine Nachricht an **deineck@rheineck.ch**.



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

Greifbare Kommunikation. Für eine vernetzte Welt.

Botschaften brauchen Substanz, damit sie in der Informationsflut bestehen. Fundiert geplant und präzise umgesetzt, entwickeln wir Konzepte und Massnahmen, die den Sprung vom Bildschirm in die Köpfe schaffen. Als Ihre Partnerin in der Region bieten wir Ihnen das ganze Spektrum der modernen Kommunikation: Mit persönlicher Beratung vor Ort, gestützt durch die gebündelte Kompetenz von über 90 Profis an allen DACHCOM-Standorten.

Lokal verankert.
Überregional vernetzt.

DACHCOM.CH AG
Rheineck Hauptsitz
Rheineck Digital
Winterthur
Schaan
Graubünden
Lindau
München

DACHCOM.CH AG
Appenzellerstrasse 40
9424 Rheineck

+41 71 886 48 68
dachcom.com

DACHCOM

der Schifflände zeigte der Test zum Beispiel, dass bei der geplanten senkrechten Anordnung Finger eingeklemmt werden könnten. Also wurde nochmals angepasst. «Wie viele Überlegungen und manchmal auch mehrere Anläufe dahinterstecken, sieht man zum Glück nicht mehr», schmunzelt Huber.

Auch bei der Ausgabe der Spiele-Sets brauchte es eine Lösung. Sonntags ist das Hotel Hecht geschlossen, obwohl dann viele Familien und Gruppen Zeit für den Ludotrail haben. Deshalb sprang die Bäckerei Schwyter als zusätzliche Ausgabestelle ein.



Der Ludotrail bringt Familien gemeinsam in Bewegung. Gespielt wird draussen und mitten in Rheineck.

Rheineck spielt mit

Genau dieses unkomplizierte Mitdenken zog sich durch das ganze Projekt. Spielpaten brachten Ideen ein, Handwerksbetriebe suchten nach Lösungen, Helfer packten an. Insgesamt waren weit über 100 Menschen beteiligt – und das Projekt kam erstaunlich schnell voran. Gaby Kaufmann sprach bei der gut besuchten Eröffnung sogar von «Rekordtempo». Für Huber zeigt sich heute im Kleinen, wofür sich all der Einsatz gelohnt hat: «Wenn ich durchs Städtli gehe und eine Familie mit dem Spiele-Set sehe, ist das jedes Mal schön. Dann merke ich: Jetzt wird das, woran wir so lange gearbeitet haben, tatsächlich genutzt.» Dabei sind längst nicht nur Familien angesprochen. Auch Freundesgruppen oder ältere Menschen können gemeinsam losziehen, denn Spielen ist schliesslich keine Frage des Alters – vielleicht ist sogar das Gegenteil wahr: Wer damit aufhört, wird schneller alt. Bewegung und frische Luft gibt es gleich dazu. Ob man draussen leichter gewinnt als am Wohnzimmertisch? Finden Sie es heraus.

Ludotrail «Spiel dich durch Rheineck»

16 Spieleposten im Städtli Rheineck, die in beliebiger Reihenfolge gespielt werden können. Für wen? Familien mit Kindern ab etwa sieben Jahren, Freundesgruppen, Erwachsene und alle, die gerne gemeinsam spielen.

So funktioniert es: Spiele-Set online buchen, bei der angegebenen Ausgabestelle abholen und die gewünschten Spieleposten besuchen.

Tipp: Auf der Website gibt es ein Dokument mit Tipps für die Planung. Darin enthalten ist eine Übersicht der Spiele mit Angaben zu Schwierigkeitsgrad und Umfang der Anleitungen.

Informationen & Buchung:
www.ludotrail.ch



Der Ludotrail führt über 16 Stationen durchs Städtli. Welche davon angesteuert werden, entscheidet jede Gruppe selbst.

50 JAHRE RÜESCH AG: VOM DRUCKER ZUM KOMPLETTANBIETER

Für andere beginnt am 11. November die Fasnacht, für Eugen Rüesch begann an diesem Tag seine unternehmerische Erfolgsgeschichte: 1976 gründete der damals 18-Jährige die Rüesch AG als Druckerei. Rund 50 Jahre später überlässt er den Rheinecker Familienbetrieb nun der zweiten Generation – breit aufgestellt und bereit für die Anforderungen von morgen.

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN / BILDER: DANIEL TALAMONA





50 Jahre Rüesch AG: Eugen und Patrick Rüesch stehen für zwei Generationen eines Familienbetriebs, der sich laufend weiterentwickelt hat.



Flyer und Jahresberichte drucken, Autos und Gebäude beschriften, Onlineshops und Lager bewirtschaften, Designelemente und Displays gestalten und alles so veredeln, wie es Kundinnen und Kunden wünschen: Mit diesem Leistungsspektrum ist die Rüesch AG heute ein vielseitiger Dienstleister, der sich laufend weiterentwickelt. «Die Druckbranche ist in einem stetigen Wandel», erklärt Eugen Rüesch, der das Unternehmen ein halbes Jahrhundert durch so manche Veränderung geführt hat. «Das Berufsbild hat sich über diese Zeit hinweg komplett verändert.»

Partner für grosse und kleine Aufträge

2023 übernahm sein Sohn Patrick Rüesch die Geschäftsführung und prägte die weitere Entwicklung des Betriebs massgeblich mit. Die Werbetechnik wurde seither kontinuierlich ausgebaut und macht heute einen grossen Teil des Umsatzes aus. «Die Kombination unserer Leistungen kommt sehr gut an. Insbesondere für KMU, in denen Marketing Chefsache ist, sind wir heute Komplettanbieter», sagt Patrick Rüesch. «Andere schätzen, dass wir dank leistungsstarkem Digitaldruck auch für kleine, individuelle Aufträge der richtige Partner sind.»

«Die Druckbranche ist in einem stetigen Wandel.»

Feiern mit der Öffentlichkeit

Mitte November lud die Rüesch AG zur Feier des Jubiläums an die Rorschacherstrasse 70 in Rheineck ein. Bei den Feierlichkeiten erhielten Kundinnen und Kunden, Familien der Mitarbeitenden und Interessierte aus der Bevölkerung spannende Einblicke in den modernen Maschinenpark, teils konnten sie gleich selbst Hand anlegen – und unter anderem erleben, worauf es bei der Autobeschriftung ankommt. «Wir wollten uns bedanken und gleichzeitig zeigen, wie sich unser Unternehmen über die Jahrzehnte verändert hat und heute für die Zukunft aufgestellt ist», sagt der Firmengründer.

Gut aufgestellt in die Zukunft

Nach dem Jubiläum will sich Eugen Rüesch auf seine Pension konzentrieren. Geplant ist, dass er den Bereich Finanzen unterstützt, sich aber aus dem Tagesgeschäft zurückzieht. «Meine Frau und ich möchten mit dem Wohnmobil durch Europa reisen und daneben das Leben als Grosseltern geniessen», freut er sich. Die Verantwortung für den Familienbetrieb liegt nun bei Patrick Rüesch, seine Schwester Franziska unterstützt das Unternehmen in der Fachberatung Druck. «Es wäre schön, den Betrieb weiter in die Zukunft führen zu können. Wohin der Weg geht, wird sich zeigen. Mit persönlichem Service, starken Kundenbeziehungen und Offenheit für Neues sind wir dafür aber bestens gerüstet», blickt Patrick Rüesch nach vorne.

In Erinnerung an unseren Fotografen Urs Rohner



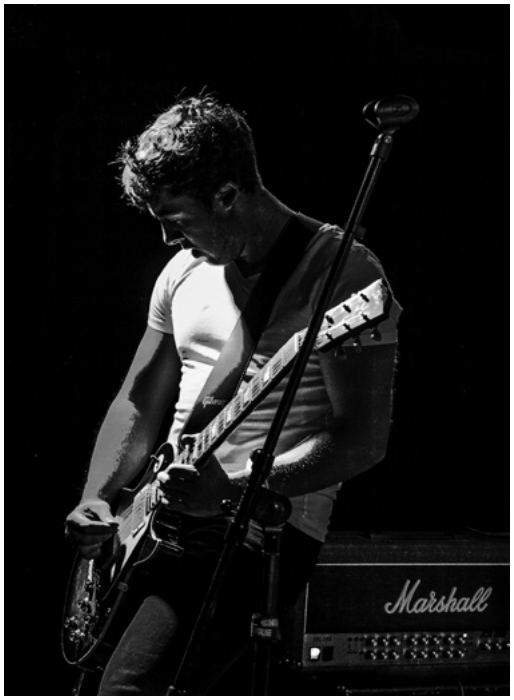
Urs Rohner war über mehrere Jahre Teil unseres Redaktionsteams. Mit seiner freundlichen Art, seinem grossen Interesse an Rheineck sowie seinen unzähligen Bekanntschaften im Ort trug er weit mehr als Bilder zu unserem Magazin bei. Im vergangenen Mai ist er im Alter von 49 Jahren verstorben.

Er hörte stets ruhig zu, fragte gezielt nach, nickte bestätigend und hatte zu jedem Themenvorschlag schon zusätzliche Informationen parat: Urs Rohner war eine Bereicherung für die Treffen unseres Redaktionsteams. Ging es dann an die Umsetzung, war er mindestens mit ebenso viel Freude dabei. Möglichst schönes Bildmaterial für das Magazin, das ihm persönlich viel bedeutete, war sein Ziel – ob nun Porträts von Interviewpartnern, spannende Perspektiven auf Bauprojekte oder vielfältige Eindrücke aus der Arbeit des hiesigen Gewerbes. Falls nötig, ging er dafür auch zweimal vorbei; geduldig und überzeugt davon, dass sich der zusätzliche Aufwand lohnte.

Die Fotografie prägte das Leben von Urs weit über das «Dein Eck» hinaus. Sonnenaufgänge und -untergänge – immer gleich und doch anders – faszinierten ihn seit den Anfängen dieser Leidenschaft vor über zehn Jahren. Die vielfältige Fauna im Bisenwäldli hatte es ihm ebenfalls angetan. Auf der Suche nach tierischen Motiven verbrachte er Stunden und Tage getarnt in den Büschen. Dabei stellte er sich mit Freude besonderen Herausforderungen. Eine davon war der Eisvogel, der ihn mit seinem farbigen Gefieder faszinierte – und es ihm alles andere als einfach machte, ihn abzulichten. In jüngster Vergangenheit hatte er zudem die Malerei für sich entdeckt, eine weitere Möglichkeit, zu experimentieren und sich visuell auszudrücken.

Am wichtigsten waren Urs aber Menschen, seine Familie und Freunde. Seine beiden Neffen spielten in der Band «Neptun», deren Konzerte er ohne Ausnahme besuchte – und die er mit viel Kreativität und speziellen Ideen auf Fotos inszenierte. Er pflegte Freundschaften in der Badi Rheineck und half dort spontan aus, war über ein Vierteljahrhundert Mitglied des hiesigen Turnvereins und hatte weit darüber hinaus für alle ein offenes Ohr. Wie sehr dies geschätzt wurde, zeigte sich in seinen letzten Tagen. Viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter nutzten die Chance, ihn ein letztes Mal zu treffen und in Erinnerungen zu schwelgen. Ganz typisch für ihn: mit Bewusstsein für seine Krankheit – aber nie mit Bitterkeit, sondern mit Blick auf das, was trotzdem noch möglich war.

Stefan Feuerstein & das Redaktionsteam des «Dein Eck»



Bilder im Beitrag und auf der Front: Urs Rohner

















Bilder von Urs Rohner – für einen guten Zweck
Auf rohnerpictures.ch sind weiterhin Fotografien und Gemälde von Urs Rohner zu sehen und erhältlich. Der Preis ist frei wählbar, der Erlös geht an die Stiftung Wunderlampe. So finden seine Bilder ein neues Zuhause – und unterstützen gleichzeitig einen guten Zweck.

Neustart im Städtli

Nicht überall wünschen sich Menschen Beratung durch eine digitale Intelligenz. Zum Beispiel wenn es um den besten Freund auf vier Pfoten geht. Das «Futter-Hüsli» ist nach Rheineck gezogen. Und sogar Menschen ohne Tiere freuen sich über den Neuzugang im Städtli.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA





Im «Futter-Hüsli» findet Hund alles, was sein Herz (oder Magen) begehrt.

Am 1. Oktober hat an der Hauptstrasse 7 in Rheineck eine kleine Oase für Tierfreunde eröffnet. Betritt man das überraschend verwinkelte Geschäft, springen einem sofort viele farbige Spielzeuge ins Auge. Die einen quietschen, die anderen knistern: Auch als Mensch kann man sich kaum zurückhalten und kommt in Spiellaune.

Danach geht es vorbei an einem riesigen Regal mit Pullovern und Jacken für Hunde und einer Kühltruhe mit gefrorenem Futter zu langen Regalen, auf denen sich Trockenfutter verschiedenster Marken aneinanderreiht. Das «Futter-Hüsli» ist vor allem auf Hunde- und Katzenbedarf spezialisiert. Und das bereits seit einem Vierteljahrhundert.

Nach 26 Jahren ein Neuanfang

Die Überraschung war gross, als bekannt wurde, dass das Fachgeschäft für Tierbedarf nach 26 Jahren von St. Margrethen nach Rheineck zieht. Diese Entscheidung trafen Irene und Felicia Kunert nicht von heute auf morgen. Zuvor war das «Futter-Hüsli» von der Hauptstrasse an die Bad-Meierhofstrasse gewechselt. War zuerst die Parksituation zunehmend schwierig, zeigte sich nach dem Umzug, dass der Laden schwer zu finden war. Als dann ein entsprechender Wegweiser nicht bewilligt wurde, fiel der Entschluss zu wechseln. Der Laden in Rheineck war zu diesem Zeitpunkt noch nicht offiziell auf dem Markt, aber die beiden Geschäftsfrauen erfuhren davon und griffen zu.

Herzlich willkommen geheissen

Schon jetzt sind sie froh über diese Entscheidung. «Wir sind überwältigt, wie viele Menschen uns hier herzlich begrüsst haben. Sogar Leute ohne Tiere haben uns willkommen geheissen, weil sie sich freuen, dass ein neuer Laden in Rheineck aufgemacht hat», freut sich Irene Kunert. Die Geschäftsführerin und Inhaberin findet ihren neuen Laden schöner und Rheineck als Lage viel besser.

«Ein Städtli-Laden ist einfach ganz etwas anderes», sagt auch ihre Tochter Felicia Kunert. «Hier besuchen uns oft auch Menschen, die einfach gerade bummeln und neugierig sind.» Am meisten überrascht seien die Leute, wie gross der Laden ist und wie viel Auswahl es gibt. Für Katzenhalterinnen und -halter wurde sogar ein eigener Raum eingerichtet, in dem es alles gibt, was sich Katzen und Kater wünschen.

Mit dem Laden aufgewachsen

Das «Futter-Hüsli» kann sich seit dem Jahr 2000 behaupten. Gegründet hat es damals Christel Baumgartner. Irene Kunert hat den Laden am 1. Januar 2020 übernommen, nachdem sie bereits 17 Jahre dort gearbeitet hatte. Einfach war es nicht immer, zum Beispiel während der Pandemie. Damals schafften sich zwar viele Menschen Haustiere an, doch die persönliche Beratung war schwierig.

«Ein Städtli-Laden ist einfach ganz etwas anderes.»

Für ihre Tochter Felicia, die mit dem «Futter-Hüsli» aufgewachsen ist, war von Anfang an klar, dass sie das Geschäft ihrer Mutter weiterführen möchte. Deshalb hat sie Tierpflegerin gelernt und bei einer grossen Kette die Ausbildung zur Zoofachverkäuferin gemacht. Seit 2020 führt sie das «Futter-Hüsli» gemeinsam mit ihrer Mutter. Heute geniesst sie es, im eigenen Geschäft zu arbeiten. Auch, weil dort keine Tiere verkauft werden: «Ich berate gern Tierhalter, aber ich möchte keine Tiere verkaufen.»



Ehrlich beraten statt online bestellen
Viele Fachgeschäfte haben heute einen schweren Stand. Oft wird die Ladenfläche verkleinert und das Geschäft ins Internet verlagert. «Wir haben noch gar keinen Online-Shop», erklärt Irene Kunert. «Wir schicken mal etwas oder bringen etwas bei Kunden vorbei. Aber der Aufwand eines Online-Stores ist für uns aktuell gar nicht zu bewältigen.»

«Ich berate gern Tierhalter, aber ich möchte keine Tiere verkaufen.»

Das «Futter-Hüsli» hat eine sehr treue Kundschaft, die persönliche Beratung sucht. Häufig geht es um alltägliche Themen: Fellpflege, Spielzeug, Futter. Am meisten Beratung ist bei Letzterem gefragt. «Die Auswahl ist riesig. Da muss man sich erst einmal zurechtfinden», erklärt Felicia Kunert. «Der Vorteil ist: Im eigenen Geschäft kann ich sagen, womit ich gute Erfahrungen gemacht habe. Und auch mal ehrlich sein, was ich nicht empfehlen würde.»

Am meisten verändert hat sich in den letzten Jahren übrigens nicht die Nachfrage nach Accessoires oder Hundebettli, sondern vor allem das Thema Futter: «Heute legen unsere Kundinnen und Kunden viel mehr Wert auf natürliche Inhaltsstoffe», sagt Irene Kunert.

Das nächste Hundebettli kommt bestimmt
Verrückte Bestellungen sind selten. «Ab und zu schicken mir meine Freunde Bilder von lustigen Kostümen für ihre Hunde und fragen, ob ich das bestellen könnte», erzählt Felicia Kunert und lacht. «Natürlich könnte ich solche Sachen bei unseren Händlern bestellen, aber … naja.»

«Tiere sind heute ein Familienmitglied», erklärt Irene Kunert. Und selbstverständlich wünscht man sich für alle Familienmitglieder nur das Beste. «Natürlich kann man es auch übertreiben. Aber ehrlicherweise haben wir wenig Kundschaft, die so tickt.»

Ein Kunde, der gerade mit den beiden plaudert, lacht: «Eigentlich wollte ich gar keinen Hund. Und jetzt türmen sich zu Hause die Bettli und Spielzeuge.» Heute liegt zwar kein neues Hundebettli in seinem Einkaufskorb. Aber das nächste kommt bestimmt.

FUTTER-HÜSLI

Futter-Hüsli
Hauptstrasse 7 | 9424 Rheineck
Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag & Freitag:
8.30–12.00 Uhr & 14.00–18.30 Uhr
Mittwoch: 8.30–12.00 Uhr
Samstag: 8.30–13.00 Uhr
071 744 72 07 | www.futterhuesli.ch



BAUR
Service Lüftung

Service, Störungssuche, Reinigung,
Neuanlagen, Ersatzmaterial, Klimageräte,
Koordination der Unterlieferanten, ...

db@baurservice.ch T: 071 556 94 13 H: 076 505 94 13

DACH & FASSADE AUS EINER HAND!

Bedachungen
Fassadenbau
PV-Anlagen
Spenglerarbeiten
Energieberatung
Gebäudeunterhalt

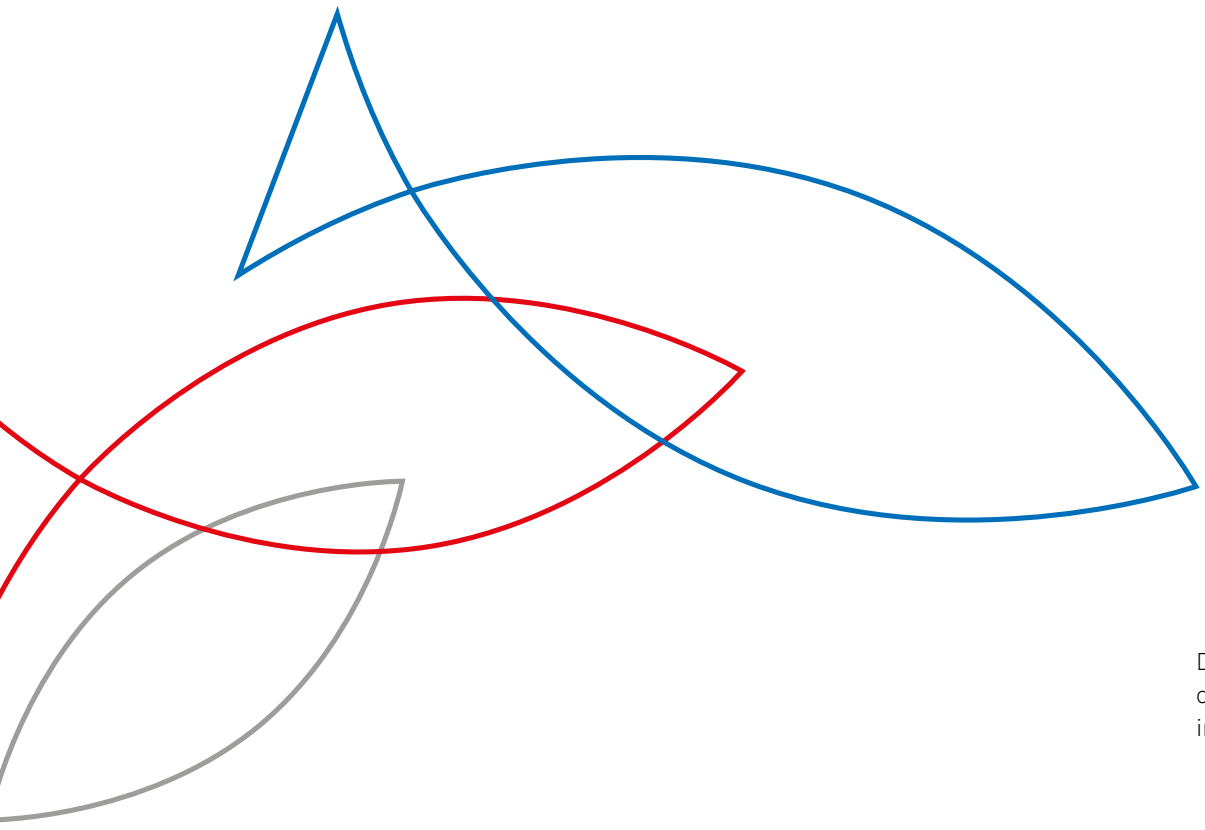
MÜGGLER & Co.

9450 Altstätten | 071 755 11 59 | mueggler.ch | 9424 Rheineck | 071 888 33 66



Pneuhaus Staad
Hauptstrasse 84
René Sutter
eidg. dipl. Automechaniker
071 855 39 39 9422 Staad

DACHCOM



Die nächste Ausgabe
des DEIN ECK erscheint
im Mai 2027

MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

www.rheineck.ch